

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 88. Donnerstag, den 29. März 1827.

Wie es in der Welt zuweilen geht.

Aus einem Werke: „Dictionaire des inventions et decouvertes depuis le commencement du monde jusqu'a nos jours“, von M. Boquillon (Paris 1826) ersieht man unter andern, daß gewebte Strümpfe, die jetzt einen so bedeutenden Artikel im europäischen Handel ausmachen, eine sehr neue Erfindung sind. Früher gingen die vornehmsten Herren unbestrumpft in ihren Schnabelschuhen einher, gegen welche die Prediger und Moralisten jener Zeit so heftig declamirten, und jene Schriftsteller, die uns in ihren historischen Romanen unaufhörlich die Herrlichkeit der guten alten Zeit rühmen, sagen uns nicht, wie jene edlen Castellaninnen und Burgfräuleins, denen ihre galanten Ritter unaufhörlich die Füße küßten, haufirt waren. Bis unter Heinrich III. waren die Strümpfe in Frankreich etwas so Seltenes, daß es für einen großen Luxus galt, als dieser König bei der Hochzeitsfeier seiner Schwester mit dem Herzog von Savoyen, ein paar gestricke seidene Strümpfe trug. Erst unter Colberts Ministerium erfand ein Normännischer Schlosser den Strumpfwerberstuhl; der Name dieses geschickten Mannes ging aber eben so für die Nachwelt verloren, wie seine nützliche Erfindung viele Jahre für sein Vaterland.

— — — — —
Stolz auf seine sinnreiche Erfindung, brachte der geschickte Normann dem Minister ein paar auf seinem Stuhle verfertigte Strümpfe mit der Bitte, sie dem Könige vorzulegen und ihm dafür ein Patent auf seine Erfindung verleihen. Aber das ist das Unglück der Großen, wenn sie sich in ihrem Stolze von der übrigen Welt isoliren, daß sie dann, wie dies jetzt dem so oft als groß gerühmten Ludwig XIV. geschah, das traurige Spiel elender Knechte werden.

— — — — —
Ludwig XIV. hatte einen Kammerdiener, dessen Interesse es war, daß die neue Erfindung nicht aufkam. Der Strumpfwerber von Sr. Maj. bestach nämlich den Herrn Kammerdiener und dieser zerschnitt nun einige Naschen der dem Könige vorgelegten gewebten Strümpfe, die natürlich hierdurch beim Anprobiren austrennten und nun sogleich ohne weitere Untersuchung als schlecht verworfen wurden. Dieser Schelmenstreich kostete Frankreich übrigens viele Millionen, denn beleidigt durch die schlechte Aufnahme seiner sinnreichen Erfindung, ging der Normann nach England.

— — — — —
Er wurde hier reich und seine Entdeckung für England eine neue Wohlstandsquelle. Erst nachdem ungeheure Summen für gewürkte Strümpfe aus Frankreich gegangen waren, weil der sogenannte große Ludwig

es unter seiner Würbe gehalten hatte, zu untersuchen, ob der Fehler an den ihm vorgelegten Strümpfen wirklich von der Maschine, auf der sie gefertigt worden waren, herrühre oder nicht, — — — — —

kehrte die nützliche Erfindung in ihr Vaterland zurück. Der Name des Mannes, der dies bewirkte, verdient aufbewahrt zu werden. Er hieß Johann Hindert. Man hatte damals in England noch die schöne Mode, die Arbeiter zu hängen, welche man in Verdacht zog, die Modelle der Maschinen außerhalb Landes zu bringen; diesem Schicksale zu entgehen, be-

hielt Hindert den ganzen Bau der so äußerst zusammengesetzten und kunstreichen Maschine des Strumpfwirkerstuhles auf eine wahrhaft bewunderungswürdige Art im Gedächtniß, und gelangte in der That dahin, in einem Häuschen im Walde von Boulogne, auf diese Art einen solchen Stuhl zu Stande zu bringen. Bemerkenswert mag noch seyn, daß im J. 1808 ein gewisser Wiedemann, Sergeant im 52sten Linienregiment, diese Maschine so vervollkommnete, daß man immer zugleich zwei Strümpfe auf denselben weben kann.

Fr. Gleich.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Concertanzeige. Künftigen Montag, den 2. April, Abends halb 7 Uhr, werde ich im hiesigen Schauspielhause eine große musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung zu geben die Ehre haben, bei welcher die resp. Mitglieder des hiesigen Theaters mich gütigst unterstützen werden. Unter andern werden die Damen Genast und Devrient auf vieles Verlangen das Gedicht von Sapphir: „die guten und die schlechten Freier,“ vortragen. Ein hochzuverehrendes Publikum lade ich hiermit ergebenst ein, mich mit Ihrem gütigen Besuch zu beehren. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen.

Heinrich Aloys Praeger, Musikdirektor des hiesigen Stadttheaters.

Bekanntmachung. Daß ich den in meinem Dienst gewesenen Laufburschen, Ernst Mittag aus Großschocher, heute entlassen habe, mache ich hierdurch zu jedermanns Wissen bekannt. Leipzig, den 27. März 1827.

Johanne Amalie Mende.

G e m e i n n ü t z i g e A n z e i g e .

Die weit und breit bekannt gewordene und überall mit dem größten Nutzen gebrauchte, von Sr. K. K. Majestät privilegirte

Wiener Patent-, Wagen-, Mühlen- und Maschinen-Schmiere verkauft Unterzeichneter, bei dem sich eine Niederlage findet, das Pfund für hölzerne Achsen (mit Gebrauchszettel) zu 4 Gr., die feinere Sorte für eiserne Achsen das Pfund zu 6 Gr.

J. G. Wehnert, Barfußgäßchen Nr. 182.

Verkauf. Weiß baumwollene Gardinenfransen erhielt ich eine Partie in Commission, die ich sehr billig verkaufen kann.

Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

V e r k a u f .

Berliner leberne Mützenschirme erhielt ich so eben wieder in allen Sorten, und verkaufe selbige zum Fabrikpreis.

J. Planer, Grimmasche Gasse Nr. 11.

Fensterverkauf. Fünf Stück Dachfenster, vollständig in Rahmen, Glas und starken Gewändern, 1 Elle und 8 Zoll breit, 2 Ellen und 3 Zoll hoch im Lichte, das Gesimse der Gewände halbrund, mit Blech gut beschlagen, sollen billig verkauft werden, und bei dem Maurermstr. Pathe, in der Quergasse Nr. 1252, zu besehen.

H a u s v e r k a u f.

Ein von Grund aus neu gebautes Haus in einer hiesigen Vorstadt, welches zwei Gewölbe hat, sich vorzüglich zu einem Wollgeschäft eignet, und 1178 Thlr. jährlich rentirt, soll Verhältnisse betreffend zu den Preis von 17,000 Thlr. durch den Holzhändler Freyberg am Grimmaschen Steinweg sogleich verkauft werden.

V e r k a u f.

Wiener Seiden-Locken, besonders schöne toupés, erhielt ich in allen Sorten, und verkaufe solche zu den möglichst billigsten Preisen.

J. Planer, Grimmasche Gasse Nr. 11.

H a u s v e r k a u f m i t G a r t e n.

Ein in der Grimma'schen Vorstadt gelegenes und in sehr gutem Zustande befindliches Haus, welches 14 Zimmer, Stallungen und noch viele andere Bequemlichkeiten nebst einen schönen Garten besitzt, soll Verhältnisse betreffend sogleich verkauft werden. Das Nähere darüber ertheilt der Holzhändler Freyberg; doch werden alle Zwischenhändler von Seiten des Verkäufers durchaus verboten.

Weinich & Comp., Petersstrasse Nr. 55,

verkaufen folgende Sorten rein und gut gehaltene Weine zu beigesezte billige Preise, als rother: Languedoc 4, 6, 7 Gr.; Cassis 6 Gr., Roussillon Coullieur 8 Gr., Bagnols 8 Gr., Petit Burgunder 9 Gr., Tavell 8 Gr., Medoc fein 9 Gr., Medoc Margaux 10, 16 Gr., Aymannshäuser 16 Gr. Weißer: Franzwein 4, 6 Gr., Würzburger 8, 10, 12 Gr., dergl. 1794r 16 Gr., Forster 10, 12 Gr., Deidesheimer 12 Gr., Geissenheimer 12 Gr., Markebronner 14 Gr., Liebfrauenmilch 15 Gr., Malaga 10, 20 Gr., Dry Madeira 16 Gr., Rum 9, 12, 14 Gr. Auf 12 Bout. wird eine zugegeben.

Ferner im Eimer, rothen: 12, 16, 18, 23, 24, 26, 27, 30, 40 und 46 Thlr.; weißen: 12, 16, 22, 28, 34, 36, 43 und 46 Thlr.

Gebirgische und Englische Spitzen,

so wie echten Spitzengrund im Stück und Streifen, empfiehlt als sehr preiswürdig

Adolph Haase,

im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Zu verkaufen ist billig eine noch wenig gebrauchte, elegante, sehr leichte Halbchaise, 4sitzig und in 2 Federn hängend. Das Nähere hierüber in Auerbachs Hofe in d. Steinguthandlung.

Verpachtung. Zu Johannis d. J. ist in der Petersvorstadt eine bürgerliche Nahrung zu verpachten, bestehend aus einer Gaststube, 2 kleineren Stuben, Kammern, Keller, Küche und Boden, nebst Stallung für 3 Pferde. Das Nähere bei L. W. Fischer, im

Local-Comptoir, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu verpachten ist das Verladungs- und Expeditions-Geschäft nebst Gasnahrung in der weißen Taube am Ransstädter Thore, zum 1. September d. J. Hierauf Reflectirende belieben sich des Vormittags zu melden bei
Gebrüder Frölich am Rosspitze.



Zu kaufen gesucht werden ein oder zwei kleine noch brauchbare Handrollwagen und ein eiserner Mörser nebst Keule, mittler Größe; wer dergleichen abzulassen hat, beliebe es anzuzeigen in der Petersstraße Nr. 60, im Gewölbe.

Gesuch. Ein Bursche vom Lande, 14 Jahr alt, mit nöthigen Schulkenntnissen, sucht zu Ostern ein Unterkommen als Laufbursche in Leipzig. Das Nähere in der Expedition dies. Blattes.

Vermiethung. Für eine ältliche Person, die das Stille liebt, ist ein kleines Logis auf dem Neuen Kirchhofe billig zu vermietthen. Nähere Nachricht giebt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Zwei kleine Familien-Logis, bestehend jedes aus einer Stube mit Stubenkammer, Küche und Holzraum, alles unter einem Verschluss, sind von Ostern an jedes für 40 Thlr. in Nr. 493 zu vermietthen.

Vermiethung. Auf der Gerbergasse Nr. 1163, 4 Treppen hoch, ist eine helle Stube mit angenehmer Aussicht, an einen ledigen Herrn, mit oder ohne Meubles, zu vermietthen, und ebendasselbst zu erfragen.

Vermiethung. Zu kommender Ostermesse ist auf dem Neuen Neumarkte eine geräumige Erkerstube nebst Kammer, an Buchhändler oder auch andere Messfremde, zu vermietthen; auch kann dazu auf das ganze Jahr eine Stube als Niederlage abgelassen werden. Das Nähere beim Hausmann Schulze in Auerbachs Hofe.

Vermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 375 ist von Johannis an die erste Etage zu vermietthen. Das Nähere erfährt man in Nr. 376, 3 Treppen hoch.

Zu vermietthen ist während der Messe eine Erkerstube nebst einer daran stoßenden Schlafstube, in der ersten Etage; auch kann eine Bedientenstube dazu abgelassen werden. Auskunft darüber ertheilt Mad. Grimm unter der Colonade.

Dank. Meinen innigsten Dank dem Zirkel der Ringe, von welchem ich armer Familien-Vater durch Hrn. G. R. H. 2 Thlr. 12 Gr. erhalten habe.
Dornfeld, verarmter Schmiedemeister, auf der Ulrichsgasse.

Zhorzettel vom 28. März.

Grimma'sches Thor.	u.	Nachmittags.	
Vormittags.		Auf der Frankf. Silpost: Hr. Kaufm. Müß, von	
Die Dresdner reitende Post	8	Frankfurt a. M., Hr. Kupferstecher Lüberig,	
Hr. Oberprediger Clausniger, von Pretsch, pass.	9	a. Berlin, v. Weimar, Hr. Lieut. v. Wigleben,	
durch		von Erfurt, und Hr. Stud. Simon, von Bonn,	5
Halle'sches Thor.	u.	pass. durch	
Gestern Abend.		Peters Thor.	u.
Die Landsberger fahrende Post	4	Gestern Abend.	
Die Magdeburger fahrende Post	5	Die Coburger fahrende Post	12
Eine Estafette von Schleuditz	8	Nachmittags.	
Nachmittags.		Hr. Rfm. Fricke, v. Zeitz, im Birnbaume	1
Auf der Berliner Silpost: Hrn. Kaufm. Volgt und		Hospital Thor.	u.
Seidel, v. hier, von Berlin zurück, Hrn. Stud.		Vormittags.	
Sangerhans, Bernentsch u. Schroeder,	3	Eine Estafette von Borna	4
v. Berlin, in St. Berlin		Der Dresdner Postpackwagen	12
Kanstädter Thor.	u.		
Gestern Abend.			
Die Zenasche fahrende Post	41		